

Besprechungen.

Neue Bücher.

Brehms Tierleben. Vierte, vollständig neubearbeitete Auflage, herausgegeben von Prof. Dr. Otto zur Strassen.¹⁾ 10. Band. Säugetiere. Neubearbeitet von Ludwig Heck. 1. Band. XX und 580 S. mit 51 Tafeln und 100 Abbildungen im Text. Gr.-8^o. Leipzig und Wien (Bibliographisches Institut) 1912. Preis in Halbleder gebunden M. 12.—.

Als zehnter Band des Gesamtwerkes ist nun nach drei Bänden „Vögel“ — es sind im ganzen deren vier geplant — auch der erste der in Aussicht genommenen vier Bände „Säugetiere“ erschienen, deren Bearbeitung Ludwig Heck, der Direktor des Zoologischen Gartens in Berlin, übernommen hat. Entsprechend dem in den Vogelbänden durchgeführten Plan ist neben der Systematik der Entwicklungsgedanke überall zum Ausdruck gebracht. So beginnt der vorliegende Band unter Zugrundelegung des Trouessartschen Katalogs mit den niederstorganisierten Ordnungen der Säugetiere: den Kloakentieren, Beuteltieren, Insektenfressern, Flattertieren und Zahnarmen (Erdferkel, Schuppentiere und *Xenarthra*) und gibt am Schluß eines jeden größeren Abschnittes einen kurzen Überblick über die Vorgeschichte der Ordnungen und ihre stammesgeschichtliche Entwicklung, soweit dies die spärlichen paläontologischen Funde erlauben.

Als Einleitung zu sämtlichen vier Bänden schildert ein mit zahlreichen anatomischen und histologischen Abbildungen ausgestatteter „Blick auf die Gesamtheit der Säugetiere“ ihre ontogenetische Entwicklung und ihren Körperbau im allgemeinen unter Hervorhebung der besonderen, ihnen zukommenden Eigenschaften, durch die sich die Säuger von den übrigen Wirbeltieren, namentlich den Vögeln, unterscheiden. Ihre geistigen Fähigkeiten werden unter Hinweis auf Edingers vergleichend-anatomische Gehirnforschungen geschildert, ebenso ihr Träumen und Spielen, ihre Lebensweise, ihre Wohnbauten und Brutpflege, wie auch ihre Wanderungen und ihre geographische Verbreitung. Auch bei den einzelnen Ordnungen werden

¹⁾ Siehe 42. Bericht 1911 S. 257.

die charakteristischen Züge des anatomischen Baues und seiner Beziehungen zu den Lebensäußerungen ihrer Vertreter hervorgehoben und durch vortreffliche Abbildungen illustriert.

Neben der streng wissenschaftlichen Beschreibung der Gattungs- und Artcharaktere nehmen zahlreiche Einzelbeobachtungen, die in den verschiedenen Jagd- und Tierliebhaber-Zeitschriften des In- und Auslandes niedergelegt sind, den gebührenden Raum ein, vor allem aber die interessanten Beobachtungen an gefangengehaltenen Tieren, zu denen unsere zoologischen Gärten auch dem Laien in immer höherem Maße Gelegenheit geben. So finden wir z. B. an mehreren Stellen die scharfsinnigen Beobachtungen Paul Cahns aus dem hiesigen Zoologischen Garten über verschiedene Kängurus, u. a. die von ihm „*Macropus rufus occidentalis*“ benannte rote Riesenkänguruh-Art und über das seltene Kugelgürteltier in den Text eingestreut. Auch die neuesten Tierimporte sind berücksichtigt, so der höchst eigenartige, hochbeinige Schwarzstacheligel (*Proechidna nigroaculeata* Rothsch.) des Amsterdamer Gartens und eine andere *Proechidna*-Art, die erst vor kurzem in die Schönbrunner Menagerie gekommen ist. Es ist wohl überhaupt kein einziges „im zoologischen Garten oder Museum nicht ganz ungewöhnliches Säugetier“ im neuen Brehm unerwähnt geblieben.

Die im Verhältnis zu früher wesentlich bessere Gelegenheit zur Beobachtung der Tiere in der Gefangenschaft ist auch von maßgebendem Einfluß auf die Herstellung der vorzüglichen Abbildungen gewesen, durch die die neue Auflage neben den beibehaltenen besten Textfiguren (Holzschnitten) des alten Brehm ausgezeichnet ist. Teils sind es in meisterhafter Technik ausgeführte Drei- und Vierfarbendrucke nach lebenswahren Originalen unserer ersten Tiermaler, wie Hartig, Kuhnert, Specht u. a., teils Naturaufnahmen, zu denen auch die Amateurphotographie höchst schätzenswerte Beiträge geliefert hat (z. B. die Aufnahmen der verschiedenen Känguruh-Arten von A. Ellinger und K. Priemel, des Kugelgürteltiers von H. Collischonn und des Weißbauch-Schuppentiers von Frau Dr. M. Roeßler und F. Winter aus dem Frankfurter Zoologischen Garten).

So ist es gelungen, Brehms Tierleben, das uns allen von Jugend auf ans Herz gewachsen ist, in seiner alten Form und seinem alten Geiste, aber verbessert durch die Errungenschaften der neuesten Forschungen und Technik, in einer Weise neu zu gestalten, die ihm seinen alten Weltruf sichert.

K.-W.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht über die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [1912](#)

Autor(en)/Author(s): Winter F. W., Knoblauch August

Artikel/Article: [Besprechungen. 209-210](#)